

## Helfer für Hessentag gesucht

Stadt informiert über Landesfest

**HOFGEISMAR.** Wie kann ich mitmachen? Welche Voraussetzung muss ich erfüllen? Wie weit sind die aktuellen Planungen des Hessentags in Hofgeismar? Antworten auf solche Fragen soll es am Mittwoch, 26. Februar, ab 20 Uhr in der Stadthalle Hofgeismar geben. Dazu lädt die Stadt ein.

Themen werden neben dem Engagement als Helfer auch der Sachstand bei der Einrichtung von Parkplätzen, die Veranstaltungsorte und der öffentliche Nahverkehr während des Landesfests sein.

Eine weitere Veranstaltung ist für März geplant. Diese wird sich aber ausschließlich an Vereine richten. Die Einladungen werden noch verschickt.

Die Vorbereitungen für das Landesfest laufen auf Hochtouren. In den nächsten Wochen könnte bereits mit der Schaffung der Parkplatzflächen am Stadtrand begonnen werden. (eglgör)

### Kurz notiert

#### Vereinsvorstände treffen sich

**VERNAWAHLSHAUSEN.** Die Vereinsvorstände aus Vernawahlshausen treffen sich heute, Dienstag, 25. Februar, ab 20 Uhr bei Nickels. Besprochen werden soll der Stand Nahwärme Vernawahlshausen, die Umgestaltung Park und der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. (eg)

# Landkreis-Müll sorgt für Aufsehen

ARD-Magazin Plusminus berichtet über Modellversuch des Kreises Kassel zur Abschaffung des Gelben Sacks

**KREIS KASSEL.** Das Modellvorhaben des Landkreises Kassel, Verpackungen und Hausmüll in der bisherigen Restabfalltonne zu sammeln und die Wertstoffe nachträglich auszusortieren – die Graue Wertstofftonne – findet bundesweit Beachtung. Das ARD-Wirtschaftsmagazin Plusminus berichtete über die Graue Wertstofftonne des Kreises in einem kritischen Beitrag zur Mülltrennung in seiner jüngsten Sendung.

Der Landkreis Kassel kämpft seit Jahren dafür, den gelben Sack abzuschaffen. Dazu Vizelandrätin Susanne Selbert: „Mit dem Modellvorhaben Graue Wertstofftonne haben wir gezeigt, dass durch eine einfache Erweiterung der Sortiertechnik wesentlich mehr Wertstoffe aus dem Restabfall zum Recycling getrennt werden können, als das Bundesumweltministerium als Ziel für die separate Wertstofftonne gesetzt hat.“

„Damit könnten wir 900 000 Euro im Jahr einsparen.“

#### VIZELANDRÄTIN SUSANNE SELBERT

Dabei könnten auch Leichtverpackungen, statt im Gelben Sack, im Restabfallbehälter gesammelt und anschließend aussortiert und verwertet werden. Was in den Niederlanden bereits funktioniert, kann auch in Deutschland gemacht werden. Die Erfahrungen aus den bisherigen Versuchen zeigten, dass die „Graue Wertstofftonne“ für



„Man muss auch unter ökologischen Gesichtspunkten nach Effizienz fragen“: Im bundesweit ausgestrahlten Plusminus-Beitrag in der ARD stellte Susanne Selbert das Gelbe-Sack-System in Frage. (Repro: Thiele)

die Bürger kostenneutral realisiert werden könnte, auch wenn einige wenige Benutzer dann größere Tonnen benötigen.

Bisher ist es allerdings in Deutschland verboten, Kunststoffe und Restmüll in eine Tonne zu werfen. „Wir werden die Erfahrungen des Modellvorhabens Graue Wertstofftonne in die Beratungen zur Reform der Wertstoffgesetzgebung einbringen“, meint die Vizelandrätin.

Dazu hat der Landkreis Kassel mit gleichgesinnten Partnern aus der Arbeitsgemeinschaft Graue Wertstofftonne, deren Vorsitzende Selbert ist, ein Gutachten der renommierten Kanzlei Gaßner, Groth, Siederer & Coll. (GGSC) erstellen lassen.

Darin werden konkrete Vorschläge formuliert, wie die Graue Wertstofftonne gesetzgeberisch berücksichtigt werden kann. Selbert: „Generell sollten lediglich Verwertungs-

quoten vorgesehen werden. Wie diese zu erreichen sind, müssen die Kommunen vor Ort in Abhängigkeit ihrer Rahmenbedingungen entscheiden“. Es müsse bei den neuen gesetzlichen Regelungen nicht um die Farbe der Tonne, sondern um Verwertungsquoten und damit die ökologische Sinnhaftigkeit gehen. „Nur das ist den Bürgern vermittelbar“, sagt Selbert.

Im ARD-Beitrag hatte die Vizelandrätin gesagt, dass man

auch unter ökologischen Gesichtspunkten nach der Effizienz fragen müsse. Es ergebe sich eine deutliche CO2-Minderung, wenn man die Gelbe-Sack-Leerungsfahrten durch den Landkreis streiche – die Einsparung würde etwa 900 000 Euro pro Jahr ausmachen. (tty) **TEXT UNTEN**

**Infos:** [www.graue-wertstofftonne.de](http://www.graue-wertstofftonne.de)  
**ARD-Beitrag:** <http://zu.hna.de/Tonne2502>

## Suche nach der idealen Tonne

Grauer Wertstoffbehälter als Alternative zum Gelben Sack getestet

Der Landkreis Kassel hat bereits mehrere Untersuchungen zur Grauen Wertstofftonne vorgenommen. Zuletzt wurde mit einem Volumenversuch bestimmt, welches die optimale Größe für eine Graue Wertstofftonne wäre, um Hausmüll und Leichtverpackungen des Gelben Sacks zusammen entsorgen zu können. Der zweimonatige Praxisversuch sollte in erster Linie zeigen, welches Mindestvolumen im Landkreis Kassel pro Person für eine Graue Wertstofftonne festgelegt werden muss.

Versuchsweise wurde von 30 Litern ausgegangen, zehn Liter mehr, als satzungsgemäß bisher im Kreis Kassel festgelegt. Dazu wurden den 22 Versuchshaushalten unterschiedlicher Größe entweder größere oder zusätzliche Behälter zur Verfügung gestellt.

Die Verpackungen wurden schon in den Haushalten zusammen mit dem Restmüll gesammelt, um das Verpackungsvolumen realistisch zu reduzieren (ein nachträgliches Untermischen hätte die Ergebnisse verzerrt und einen zu großen Volumenbedarf suggeriert).

Für zwei Drittel der Haushalte reichten 30 Liter je Einwohner und Abfuhr aus, zum Teil allerdings nur knapp.

Für weiteren Volumenbedarf bietet der Landkreis Kassel jetzt schon zusätzliche Abfallsäcke für gelegentlichen Mehranfall an.

#### Blick für Menge verloren

Für einen großen Teil der Teilnehmer war der Versuch ein Augenöffner hinsichtlich der Masse der in den Haushalten anfallenden Verpackun-

gen, berichtet Kreispressesprecher Harald Kühnborn. Mit dem durch die Gelben Säcke nahezu unbegrenzt zur Verfügung stehenden Volumen für die Entsorgung von Verpackungsabfällen haben die Verbraucher jegliches Gefühl für die Menge der anfallenden Verpackungen verloren.

Dementsprechend ist in den zurückliegenden Jahren ein deutlicher Anstieg der bundesweiten Verpackungsmengen zu verzeichnen.

„Das derzeitige System der Verpackungsentorgung ist mit den Zielen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes nicht vereinbar. Die Vermeidung von Abfällen als oberstes Ziel der Abfallhierarchie wird glatt unterlaufen“, sagt Vizelandrätin Susanne Selbert.

die für die Abschaffung des gelben Sackes kämpft.

Die Testfamilien empfanden den Versuch, Verpackungs- und Restmüll gemeinsam zu sammeln, als positiv. Insbesondere der Wegfall der Gelben Säcke wurde als wahrer Segen bezeichnet: Keine lästige Zwischenlagerung mehr in den Haushalten, keine von Tieren wie etwa ausgeäumten, keine vom Wind verwehten Gelben Säcke, keine zusätzliche Wertstofftonne. (tty)



Ungeliebt: Der Gelbe Sack soll verschwinden und Geld einsparen.

Foto: Archiv

## Wenn wir gehen, können Sie kochen!

**Designer-Küche**  
Front Kristallweiß, Bergeiche Nib. Stellmass ca. 365 x 365 cm, ausgestattet mit Edelstahlbackofen, Glaskeramik-Kochfeld, Glas/Edelstahl-Designeresse ca 90 cm, Einbaukühlschrank A+

**DIE GRIFFLOSE KÜCHE**  
Lieferpreis nur **3333.-**  
Montage gegen Aufpreis, Armatur, Reinigungssystem und Geschirrspüler gegen Mehrpreis. Ohne Deko und Zubehör.

**Sofort lieferbar: MUSTERKÜCHEN**

bis zu **67% REDUZIERT!**

**Küchenprofi Bolte**  
Ihre Traumküche zum Bestpreis ...

Vellmar • August-Bebel-Straße 15 • Tel. 05 61/82 76 00 • geöffnet: Mo - Fr 10 - 19 • Sa 10 - 17 Uhr

**Ihre Vorteile:**

- Lieferung + Montage durch eig. Personal
- Anzahlungnahme
- gratis Alterssorgung